

hahn (*Tetrao urogallus* L.) Mitte dieses Monats hatten sich im oberen Sauerlande Seidenschwänze (*Ampelis garrulus* L.) eingestellt. Kollege Kalthegener zu Langewiese meldete: „Mitte Dezember sah ich auf einem Baume drei Seidenschwänze bei nebligem Wetter. Zwei Tage darauf sah ich morgens gegen 8 Uhr wiederum zwei der Vögel. Gegen 12 Uhr desselben Tages bemerkte ich nochmals einen auf einer Tannenspitze mitten in unserm Dorfe. Auf diesen wollte ich schießen, kam aber leider nicht zum Schuß.“ Am 17. begegnete ich auf der Höhe vor Affeln einem Trüppchen von fünf bis sechs *Aegithalus caudatus vagans*. Am 20. sah Förster Schniewindt in der Neuenrader Feldmark einen Raubwürger. Auf dem hiesigen Kirchturm hielten sich zwanzig bis dreißig Stare auf. Am 23. kam Landwirt O. Steinhaus zu Remelshagen wiederum ein Tannenhäher zu Gesicht, der wohl schon auf dem Rückzuge begriffen war. Am 25. zeigte sich ein Rotkehlchen in meinem Garten, am 26. stellten sich bei leichtem Schneefall fünf Dompfaffen daselbst ein. Am 28. sah Förster Schniewindt fünfzig bis sechzig Stare. Bei stärkerem Schneefall an diesem Tage kam mir ein Rotkehlchen und eine Gebirgsstelze zu Gesicht. In den letzten Tagen dieses Monats stellten sich zahlreiche Dompfaffen in den Dorfgärten ein.

Letzte Tagebuch-Notizen aus Madeira*)

Von P. Ernst Schmitz.

26. 5. 07. In Funchal wurde am Gestade eine *Tringa alpina* erlegt, die ich glaube als Varietät *schinzi* ansprechen zu dürfen; die Flügel messen nur 32'5 mm. Bisher traf ich nur 2 Exemplare dieser Varietät unter zahllosen anderen.

29. 5. In Funchal wird noch ein *Larus ridibundus* gefangen, jedenfalls ein Nachzügler.

31 5. In Bom Succêß werden Dutzende junger Steinsperlinge beobachtet, die umherfliegen.

10. 6. Vom Gebirge bei Faial wird mir ein Dunenjunge des Mäusebussard gebracht, das aus dem Horste gefallen war. Nur Kopf und Hosen zeigten noch dichte Dunen. Im Horste selber fand sich ein angefaultes Ei.

*) cfr. Orn. Jahrb. 1908. p. 36—48.

20. 6. Herr Rocha Machado schoß auf dem Monte eine *Ardea cinerea*. Wiederholt wurde solche in Madeira zur Brutzeit erlegt, aber niemals hier brütend nachgewiesen. Dieser Reiher schien ein recht junger zu sein. Ob solche, weil noch nicht fortpflanzungsfähig, den 1. Sommer im Süden verbleiben?

20. 6. Von Porto Santo sendet mir Pfarrer C. de Freitas eine dort eingefangene Turteltaube.

5. 7. Ebendaher erhalte ich 2 ganz junge Klippenhühnchen, von welchen eines bald einging, das 2. sich einige Wochen hindurch gut entwickelte.

7. 7. Aus Curral das Freiras wird mir ein *Puffinus anglorum* gebracht, aus Porto da Cruz ein *Regulus madeirensis*, der auf seinem Neste in der kalten Morgenfrühe überrascht worden war. Das Nest hatte 7 Eier, die sehr selten vorkommende Höchstzahl.

15. 7. Junge *Larus cachinnans* werden bei Funchal gesehen.

17. 7. Ebenso junge *B. bulweri*.

16. 9. Beim hiesigen Arsenal wurde ein junges ♂ *Numenius phaeopus* erlegt. Im Vergleich mit meinen anderen Exemplaren sind die Scheitelstreifen viel schwärzer, der Schnabel ist auffallend kürzer.

4. 10. In Machico wurde eine *Ardea cinerea* erlegt.

15. 10. Wiederum ein Fischreiher bei Canica beobachtet. Neu für Madeira war der aus Fajada Ovelha mir gesandte *Coracias garrula*; ich hatte freilich wenige Tage vorher ein in Porto Santo geschossenes Exemplar gesehen, die Schönheit des Gefieders ließ mich aber beim ersten Blick nur auf einen Tropenvogel schließen.

25. 10. Aus Faial erhalte ich eine *Anas penelope* im Übergangskleide.

27. 10. In Funchal wird mit einem Steinwurf eine junge *Arenaria interpres* getötet, ebenso ein Bläßhuhn. Auch wurden heute in Canica einige *Hir. rustica* gesehen.

4. 11. Neu für Madeira ist *Harelda hyemalis*, die heute morgen am Gestade Funchals ergriffen wurde. Ob innerlich verletzt oder ermüdet, das Tier zeigte sich überaus ruhig und zahm.

14. 4. Von S. Martinho wird mir ein *Numenius phaeopus* gebracht.

21. 11. Ebendaher erhielt ich ein Exemplar des so seltenen ♀ von *Sylvia heinekeni*, das aber unglücklicherweise entwich.

Für meine Person bin ich zwar überzeugt, daß *Sylvia heinekeni* sich weder als Art, noch als Form betrachten läßt, sondern nur als eine freilich mit großer Regelmäßigkeit, besonders beim ♂, auftretende melanistische Anomalie. Ein Versuch, *Sylvia heinekeni*, ♂ und ♀, in einem größeren Vogelhaus zur Brut zu bringen, würde nach meinem Dafürhalten als Resultat nur junge *S. atricapilla* geben.

22. 12. Aus S. Antonio erhalte ich einen *Buteo buteo* mit so dunkler braunschwarzer Brust, wie bisher nie hier angetroffen.

1908

13. 1. 08. Bei der Felsinsel Gorgulho am Südstrande Madeiras, sowie im tiefen Talkessel des Curral im Innern der Insel wurden Kiebitze beobachtet.

23. 1. Ein Herr Gustav Straehl mit Begleiter aus Zürich sahen hoch im Gebirge bei einem Ausflug nach Norden eine Schar von mehr als 200 Kiebitzen.

25. 1. Die *Motacilla boar. schmitzi* legt schon ihr Brutkleid an; die Kehle erscheint schon in tiefem Schwarz beim ♂.

30. 1. Eine *Fulica atra*, sehr großes Exemplar, wird zum Kaufe angeboten.

3. 2. Aus Machico erhalte eine *Limosa limosa*.

11. 2. Ein bereits im Herbste 1906 auf der Insel Selvagen Grande durch H. A. C. Noronha gesammeltes *Pratincola rubetra* ♀ ad. wird erst jetzt als solche durch freundliche Bestimmung des Herrn v. Tschusi bekannt. Hiermit hätten wir also wieder eine für Madeira neue Art.

18. 2. In Funchal selber wird ein *Machetes pugnax* ♀ ergriffen.

29. 2. In S. Vicente, Norden Madeira's, wird eine *Limosa limosa* geschossen.

6. 3. Erhalte aus Ponta da Pargo, äußerster Westen der Insel, noch einen *Machetes pugnax*.

12. 3. Der junge Herr Augusto Bianchi erfreut mich mit einem für Madeira neuen Vögelchen, das er im Garten des Freiherrn von Val Paraiso erlegte. Es ist *Phylloscopus bonelli*, die fünfte für Madeira festgestellte Phylloscopusart. An eben diesem Tage wurde in Porto Santo im Stadtbache *Ortygometra porzana* ♀ lebend eingefangen.

16. 3. Dieser Tag brachte von Jardrin do Mar, an der Südküste, *Gallinula chloropus*, von der Nachbarinsel Porto Santo

einen *Botaurus stellaris* ad. — Nicht weniger als 4 Exemplare *Sylvia heinekeni*, Madeira Schleiergrasmücke, finde ich in einem Käfig bei einem Vogelhändler. Alle waren in den letzten Tagen gefangen worden, 2 in Funchal selbst.

20. 3. Ich beobachtete viele *Larus cachinnans* in großer Höhe kreisend und sich paarend.

23. 3. Ein Pfarrer aus der Nähe Funchals sendet mir in Alkohol den Kopf eines gewöhnlichen Haushuhns, dessen Oberkiefer noch stärker gekrümmt war als der eines Bussard. Wie das Tier trotzdem sich hat erhalten und ganz fett werden können, ist zu verwundern.

25. 3. Auch dieser Tag brachte 2 Vögel, ein *Ardea cinerea* ♀ aus der Nähe der Stadt und aus dem Gebirgsdorfe Vasco Gil bei S. Antonio eine junge *Anser fabalis* Lath., neu für Madeira, die von einem Bauer dort mit einem Stock erschlagen wurde. Da die Flügel nicht die im neuen Friedrich für junge Vögel angegebene Länge erreichten, dachte ich an die Möglichkeit, es handle sich um eine entflugene junge Hausgans. Aber die Untersuchung des Magens, der voller Quarkkörner war, die in Madeira gar nicht vorkommen, ließ es außer Zweifel, daß der Vogel zugeflogen kam.

26. 3. Wie sich eine *Perdix rufa* nach dem Strande Funchals, wo sie lebend eingefangen wurde, verfliegen konnte, ist nicht leicht erklärlich. Ihr Standgebiet ist im Gebirge des Innern.

28. 3. Es wird mir wiederum ein bei Funchal erlegtes Bläßhuhn ♂ gebracht.

29. 3. Wie unterscheidet sich das Kanarienvildlingmännchen vom Weibchen? Heute glaubte ich feststellen zu können, daß beim Männchen die grüne Farbe der Kehle ununterbrochen ist, und daß sich um die Augen ein vollständiger grünlicher Ring zieht, während beim Weibchen eine graue Querlinie die grüne Färbung der Kehle unterbricht, und der Augenring kein vollständiger ist.

9. 4. Ein hiesiger Taubenliebhaber hatte eine junge (♀) *Columba trocas*-Tauben in einem größeren Geflügelhaus zugleich mit verschiedenen anderen Taubenrassen großgezogen. Sie paarte sich, 6 Monate alt, mit einem sog. Kröpfer und legte nach *trocas*-Art nur ein einziges Ei. Leider zerbrach es beim Anfassen, aber ich konnte noch feststellen, daß es $48,6 \times 32,2$ mm maß, also größer als irgend ein anderes Taubenei. Derselbe Herr Gregoro Ferreira hat verschiedene Versuche angestellt, eingefangene junge wilde Feldtauben (*Col.*

livia) zur Fortpflanzung in Gefangenschaft zu bringen. Eigentümlicher Weise haben sie sich wiederholt gepaart, aber niemals unter sich, sondern mit verschiedenen anderen Rassen und nur Mischlinge erzeugt.

15. 4. Herr A. C. N o r o n h a erhielt aus P o r t o S a n t o einen Wendehals; erst zum 2. Male für Madeira nachgewiesen, einen Bienenfresser und einen Wiedehopf. — Herr Gregorio F e r r e i r a beobachtete, daß auch bei den Verbindungen zwischen *Col. trocaz* oder *Col. livia* mit anderen Tauben der Täuberich von etwa 10 Uhr morgens bis zum Abend, die Taube die übrige Zeit die Eier bebrütet.

30. 4. Von P o r t o S a n t o erhalte ich 1 *Oceanodroma castro*, mehrere *Bulweria columbina* und Dunenjunge von *Puffinus obscurus bailloni* in allen Entwicklungsstufen.

1. 5. Von C u r r a l, der kältesten Region Madeiras, weil in einem tiefen Talkessel liegend, erhalte ich 6 *Caccabis rufa*-Eier. Das Gelege bestand aus 8 frischen Eiern.

13. 5. Man bringt mir eine lebende *Strix flammea schmitzi*, die in den Felswänden des J o a s G o m e s bei Funchal genistet hatte. Leider brachte man keines von den putzigen Dunenjungen.

14. 5. Zwischen 6. und 7. abends beobachte ich viele *Apus brehmorum*, die sich unter bekanntem Geschrei in Paaren in großer Höhe tummelten.

18. 5. Aus P o r t o d a C r u z wird mir eine *Ardea ralloides* gesandt, gewiß ein Nachzügler auf der Europareise.

19. 5. Ein im Spätsommer erworbenes 4beiniges Küchelchen, das sich inzwischen zu einem prächtigen Hahn entwickelt hatte, der als Alleinherrscher auf dem Seminarhühnerhof stolzierte und seine zwei Nebenbeine quer übereinandergelegt wie zwei Säbel an der linken Seite trug, ist nach mehrtägiger Krankheit eingegangen. Diese Nebenbeine fanden sich eingefügt am äußersten Ende der Wirbelsäule zu beiden Seiten des coccyx und zeigten fast dieselbe Fleisch- und Knochenentwicklung wie die anderen. Die Sporen desselben waren sogar noch größer und kräftiger als die der Hauptbeine. Wohl des Gegengewichtes wegen hatten sich Kloake und Schwanzfedern in der Richtung nach rechts von der Wirbelsäule ausgebildet.

17. 6. Ein zuverlässiger Fischer aus P o r t o S a n t o, den ich um *Oceanodroma castro*-Eier befragte, antwortete mir: „Die findet man am besten nach St. Johann (24. Juni) und Allerheiligen (1. Novbr.).“ Ebenso sagte er unaufgefordert, daß *Bulweria columbina* jetzt Eier,

aber noch keine Junge habe und daß er jüngst wiederholt unter *Larus cachinnans*-Schwärmen eine ganz schneeweiße Möve beobachtete.

18. 6. Meine Hoffnung, wenigstens dieses Jahr wieder irgend ein *Oestrelata feae*-Ei zu erlangen, ist leider fehlgeschlagen. Die ausgesandten Leute fanden den s. z. von mir selber besuchten Brutplatz verlassen. Sie brachten aber von einem andern nicht weit entfernten 3 ausgewachsene *Puffinus anglorum*. Dieselben befanden sich in $\frac{1}{2}$ bis 1 Meter tiefen Erdlöchern mit nur faustgroßem Eingang, im Innern erbreitert, und eines derselben hatte viel Nestmaterial.

Erst heute wird der mehr erwähnte Brutplatz der *Apus brehmorum* im Dache des Seminars bezogen. Ich vermute, es handelt sich um eine 2. Brut, etwa nach einer anderswo gestörten.

29. 6. Aus Curral erhalte 3 allerliebste Dunenjunge von *Cerchneis canariensis*. Auch wurde an diesem Tage bei Neves eine gewöhnliche Hausschwalbe, anfangs aufsitzend, später mit vielen *Apus unicolor* zusammenfliegend beobachtet. Weshalb hier eine Hausschwalbe noch so spät?

2. 7. Beim Verpacken aller meiner Dubletten von Madeira-Bälgen stoße ich auf einen schon am 4. 6. 06 in der Bucht von Funchal gesammelten fremdartigen *Sterna*-Balg, den ich, weil schlecht erhalten, bei Seite gelegt hatte. Ich vermute in ihm einen *Sterna dougalli*, was eine genaue Untersuchung durch den *dougalli*-Kenner Herrn Bureau in Nantes bestätigt wird, der ihn als ein 40 bis 45 Tage altes Exemplar anspricht. Also ein neuer Beweis für das Vorkommen dieses Brutvogels auf Madeira!

Ornithologisches aus Mariahof vom Jahre 1907.*)

Von P. Alexander Schaffer.**)

Die Ergebnisse der ornithologischen Beobachtungen in diesem Jahre waren recht geringe. Schuld daran trug vornehmlich die abnorme Witterung. Nach einem sehr strengen Winter hatten wir im Frühjahr einen förmlichen Nachwinter, so lag z. B. am 29. April tiefer Schnee, ja es schneite sogar am 19. und 20. Mai. Der Furt-

*) cfr. Orn. Jahrb. 1907. p. 208—217.

**) Die letzte Arbeit des auf einer Palästinareise auf der Höhe vor Jaffa am 15. August 1908 verschiedenen Verfassers.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitz Ernst

Artikel/Article: [Letzte Tagebuch-Notizen aus Madeira. 58-63](#)